

Redaktion und  
Administration:  
Lugos  
Bognazgasse No 18,  
wohin alle Sendungen  
zu richten sind.  
Eigentümer:  
Abr. Friedmann.

Erscheint wöchentlich  
zweimal: Sonntags  
und Donnerstags.

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Pränumerations  
bedingungen:  
Ganzjährig . . . 16 K  
Halbjährig . . . 8 K  
Vierteljährig . . . 4 K  
In Lugos ins Haus  
gestellt, in die Provinz  
mit Frankozufendung.  
Einzelnummern:  
Sonntags . . . 20.  
Donnerstags . . . 12

XIV. Jahrgang. — Nummer 16.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Zeichner.  
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 25. Feber 1906.

## Der erste Streich.

Lugos, 24. Feber.

Den Reichstag aufzulösen, ist außer Zweifel ein Recht der Krone gewesen, neben dem die brutale Form schließlich doch nur eine sekundäre Rolle spielt. Das Parlament ist also mit Rechten aufgelöst, und auch die Koalition hat sich damit abgefunden, sich in den von der Regierung so theatralisch herbeigeführten neuen Stand der Dinge gefügt. Anders verhält es sich aber mit jener ministeriellen Verordnung, die bezüglich des autonomen Zolltarifs und des Handelsvertrages mit Deutschland erlassen wurde. Die geübtesten Verfassungsdreher können diese Promulgierung mit der Verfassung selbst nicht mehr in Einklang bringen, und wo vor zwei Tagen ein offizielles Communiqué alle Geschehnisse noch in den Weg des Rechtes zwingen konnte, müssen sie heute verstummen und sich verkriechen. Hierfür bildet die Verfassung keinen Deckschild mehr, hier blies jedes Communiqué aus.

Was sollte es auch beschönigen? In Ungarn gibt es keinen § 14, der in Oesterreich zu der vor Jahrzehnten noch ungeahnten Bedeutung gelangt ist, jeden willkürlichen, außerhalb des Parlaments zustande gekommenen Regierungsakt mit seinen weichen, warmen Fittichen schützen mußte. Daß jede Regierung, solange sie auf diesen Namen überhaupt Anspruch erheben kann, die Macht hat, die Verfassung zu brechen, dafür bietet ja Ungarn gegenwärtig gerade das beste Beispiel. In Oesterreich aber hat man es ihr bequem und leicht gemacht. Bei uns konnte sich der Absolutismus immer noch mit dem Feigenblatt jenes berichtigten Paragraphen bedecken, er war nicht ganz nackt. Er war nicht gezwungen, sich der vollsten Schamlosigkeit zeihen lassen zu müssen; und dieses Feigenblatt schien, je öfter es zur Bedeckung der verfassungsmäßigen Blößen gebraucht wurde, stets zu wachsen, das Kleid der Verfassung fast vollständig zu ersetzen.

In Ungarn hat man kein solches Blättchen, da ist die Verfassung nicht so bequem, da muß der Absolutismus bloß

und nackt einhergehen, ohne Verkleidung, ohne Kostüm, für jeden erkenntlich, für Kommentatoren, wie sie in Oesterreich stets die ungebrochene Verfassungsmäßigkeit des § 14-Regimes verteidigten, ein undankbares Objekt. Die Regierung selbst schon war von dieser Ueberzeugung der Nutzlosigkeit jeder Verteidigung durchdrungen, als sie den Zolltarif und den Handelsvertrag mit Deutschland mittelst Notverordnung promulgierte. Kein Paragraph, keine Gesetzesstelle wird zur Erklärung dieser Maßnahmen in Anspruch genommen, einzig und allein nur auf den „Stillstand der Tätigkeit der Gesetzgebung“ hingewiesen, und diesen Stillstand hat ja die Regierung selbst herbeigeführt, noch dazu in einer provozierenden, theatralischen Weise, die für den kommenden Absolutismus Stimmung machen sollte. Freilich hat sie niemanden gefunden, der sich provozieren ließ.

Soweit hätte sich also das neue Regime installiert. Ohne Entschuldigung, ohne Sang und Klang hat sich die Regierung die Rechte der Legislative angemaßt.

## Die Neuwahlen.

Die Blätter sind voll von Kombinationen darüber, ob der Reichstag innerhalb der gesetzlichen Frist werde einberufen werden oder nicht. Nach der einen Version soll der neue Reichstag am 20. Mai zusammenzutreten, nach einer anderen werden Neuwahlen erst im Herbst 1907 stattfinden; nach einer dritten Quelle soll sogar abgewartet werden, bis im Jahre 1908 das Gesetz über die Jurialgerichtsbarkeit, daß die Rechtsprechung über angefochtene Wahlen zum Reichstag einem unabhängigen Gerichte überträgt, abgelaufen sein wird.

All dies sind jedoch lediglich Vermutungen, die jeder tatsächlichen Grundlage entbehren. Vorläufig weiß nicht einmal die Regierung selbst noch, wann die Neuwahlen stattfinden werden. Jedenfalls sollen sie erst dann angeordnet werden, wenn im Lande jener Stimmungsumschwung eingetreten ist, den die Regierung noch immer erwartet. Ob das in drei Monaten oder in drei Jahren der Fall sein wird, das lasse sich — so wird in Regierungskreisen gesagt — heute noch nicht brechen.

Trotz alledem haben im Lande stellenweise schon Rüstungen für die Neuwahlen stattgefunden. Dieser Tage hat der Bezirk Bekes-Csaba in der Person des bisherigen sozialdemokratischen Abgeordneten Achim dem ersten Kandidaten zum Reichstag aufgestellt.

## Schulhygiene.

Lugos, 24. Feber.

Jede gute Idee bildet eine Stufe des Fortschrittes zum Altare der Kultur und jede neue Errungenschaft der Wissenschaft ein Geschenk, das der ganzen Menschheit zugute kommt. Aber die wissenschaftliche Errungenschaft allein ist ein brachliegendes Feld, welches nur durch praktische Ausbeutung Früchte trägt. So bemühen sich unsere Gelehrten vergebens den Keim der Krankheiten zu ergründen und Mittel zu ihrer Ausrottung zu finden, wenn wir in der praktischen Ausführung der ärztlichen Verordnungen selbst die elementarsten Anforderungen der hygienischen Maßregeln vernachlässigen, die bei Bekämpfung von Infektionskrankheiten oder Krankheiten epidemischer Natur unerlässlich sind. Wir könnten in dieser Beziehung wahrlich vieles von den Völkern des Altertums lernen.

Das Sanitätswesen der alten Kulturvölker stand auf hoher Stufe der Entwicklung; besonders bei den Indern und den Israeliten, wo die Hygiene zwischen die religiösen Satzungen aufgenommen wurde, um das Volk zu Befolgung derselben umso mehr anhalten zu können.

Die Römer und Griechen stählten und härteten ihre Jünglinge durch allerlei Leibesübungen, um sie zum Waffendienste desto tauglicher zu machen und Tarquinius ließ aus hygienischen Rücksichten schon 6 Jahrhunderte vor Christus in Rom großartige Wasserleitungen u. Kanalisierungen anlegen. Nach Untergang des weströmischen Reiches aber kümmerte man sich um das Gesundheitswesen sehr wenig, was zur Folge hatte, daß in der zweiten Hälfte des Mittelalters in ganz Europa epidemische Krankheiten die Bevölkerung decimierten.

Unser heutiges Sanitätswesen steht schon auf einer hohen Stufe der Entwicklung und dennoch sind unsere hygienischen Präventivmaßregeln auch noch heute zur Hintanhaltung der verschiedensten Krankheiten unzulänglich. Besonders

Wer gute, solide und schöne Möbel,  
oder haltbar gute Nähmaschinen kaufen  
will, wende sich vertrauensvoll an die  
Firma

STERNLICHT MANÓ

Möbel eigener Erzeugung.

# Möbel und Nähmaschinen

Große Tischler-, Tapezierer- u. Nähmaschinenreparatur-Werkstätte.

Geschäftshaus

LUGOS.

Preisverant gratis u. franco

befindet sich gegenüber der Hygiene in den Schulen eine unbegreifliche Indolenz.

Auch bei uns in U g o s hören wir sehr häufig von den Lehrern verschiedener Lehranstalten Klagen, wegen der Ueberfüllung der Klassen, welcher Umstand allein nicht genug zu rügen ist. In den geschlossenen Lehrsälen sind die Bestandteile der Luft einem fortwährenden Wechsel unterworfen. Statt des verbrauchten Oxygens füllt sich das Zimmer allmählig mit Wasserdunst und Kohlenäure und wenn man bedenkt, daß Schüler der Volksschule per Kopf und Stunde 12—15, die der Mittelschule 25—30 Kubikmeter Luft konsumieren, so ist die Gefahr bei Ueberfüllung der Räume evident. Die aufgebrauchte Luft müßte allstündlich mit frischer ersetzt werden; aber leider verfügen unsere Lehrsäle nicht über zweckentsprechende Ventilatoren, die den Austausch der Luft während der kurzen Pausen bewerkstelligen könnten. Frische, kohlenäurefreie Luft aber ist die Grundbedingung jeder Schulhygiene.

Außerdem wäre es — besonders zu einer Zeit, wo sich, wie jetzt bei uns, epidemische Krankheiten zeigen, angezeigt, die Bänke täglich mit einem in eine Sublimatlösung (1:1000) getauchten Lappen abzuwaschen, um die Infektionskeime zu vernichten. All das ist ohne große Kosten und mit geringer Mühe durchführbar.

Wenn die Behörden bedenken würde, daß besonders die Schulen leicht zu Seuchenherden werden und daß die Sterblichkeitsziffer bei uns in Ungarn im Allgemeinen und auch in unserer Stadt eine horrend hohe ist, so würden sie den hygienischen Vorkehrungen in den Schulen mehr Aufmerksamkeit zuwenden.

Claf Jure.

## Tagesneuigkeiten.

**Personalnachricht.** Der Präsident der ung. Südbahn Baron Georg Stojanovits weilte gestern in U g o s.

### Der gefährliche Brief.

Im Anfang der Dezembertage schien die russische Regierung wenigstens in der Umgebung der Hauptstädte, der Revolution Herr werden zu wollen. Die Zeitungen und Telegrafagenturen meldeten fast übereinstimmend, daß Unruhen und Ausstände im Erscheinen wären. Jetzt hielt auch die Regierung den Zeitpunkt für gekommen, sich der Hauptträdelstührer zu bemächtigen und sie wenigstens solange in Gewahrsam zu nehmen, bis die Ruhe als vollständig wieder hergestellt gelten konnte.

Als einer der Anführer der revolutionären Intelligenz in Moskau galt der Advokat S. Als er sich eines Tages in seinem Arbeitszimmer befand, wurde ihm gemeldet, daß ein Trupp Soldaten angelangt sei, welche bereits begonnen hätten, seine Wohnung zu durchstöbern.

Die Hausdurchsuchung, welche unter Leitung des Hauptmannes v. B. ausgeführt wurde, setzte den Advokaten zwar in Schrecken, jedoch beruhigte ihn der Gedanke, daß man nirgends etwas Kompromittirendes finden werde. Er hatte sogleich bei der Nachricht von Verhaftungen und Haus-

**Zur Rabbinerinstallation.** Das zum Empfang des neugewählten Oberrabbiners der hiesigen isr. Kultusgemeinde, Dr. Emanuel L e n k e, entsendete Komite hielt am 22. d. M. unter Vorsitz des Herrn Dr. Rudolf H a n d l e r im Cafe Royal eine Konferenz, in welcher die näheren Details des Empfanges festgesetzt wurden. Der neue Seelsorger wird den getroffenen Dispositionen gemäß bei seinem Anlangen, welches am 4. März Nachmittag 4 Uhr erfolgt, im Namen der Repräsentanz von Herrn Géza G r ü n h u t, beim Tempeltore im Namen der Chevra Kadischa von Herrn Albert S c h n i t z e r und beim Tempelgang im Namen der gesamten Gemeinde vom Gemeindepräsidenten Herrn Dr. Heinrich B e r d a c h begrüßt werden. Im Rahmen des hierauf folgenden solennen Gottesdienstes wird Oberrabbiner Dr. L e n k e seine Antrittspredigt halten. Abend erfolgt im „König von Ungarn“ ein Bankett, zu welchem die Spitzen der Geistlichkeit und der Zivilbehörden geladen werden.

**Ausstand der Bauarbeiter in U g o s.** Das Organisations-Komite der U g o s e r Bauarbeiter — Maurer, Zimmerleute, Spengler, Drechsler, Tischler — hat an die Baumeister in der Form eines Elaborates Forderungen gestellt, die u. A. enthalten: Herabsetzung der Arbeitszeit von 10 auf 9 1/2 Stunden, Regelung des Arbeitslohnes, Beschränkung der Bechrlinganzahl. Die Baumeister haben sich gegen diese Forderungen geäußert, was die Bauarbeiter zu einem entscheidenden Schritt veranlaßte. Dieselben faßten nämlich den Beschluß, die Baumeister zu boykottieren und von Montag, den 26. d. ab nicht mehr in Arbeit zu treten. Sie wollen — ungefähr 200 — von hier abreisen, um in anderen Städten Arbeit zu suchen. Zu bedauern ist, daß dieser Arbeiter-Ausstand unsere Kaufleute in Mitleidenschaft ziehen wird, indem unsere Stadt eine Anzahl weniger Konsumenten beherbergen wird.

**Wichtig Postpraktikantenstellen.** Der Handelsminister hat auf 80 Postpraktikanten-

suchungen alle Papiere vernichtet, die ihn hätten kompromittieren können. In früheren Zeiten war der bloße Verdacht regierungsfeindlicher Bestrebungen hinreichend gewesen, um den Betroffenen auf administrativem Wege nach Sibirien zu schicken oder nach kurzer richterlicher Verhandlung in der Pet'r Paul'sfestung verschwinden zu lassen. Nun aber mußte man, wollte man der Erbitterung nicht neue Nahrung geben, ausreichende Beweise zur Verurteilung, ja schon zur Verhaftung haben. Zu der letzteren wäre das geringste verdächtige Papier hinreichend gewesen. Hätte man ein solches gefunden, wäre die Verhaftung erfolgt, so hätte das ein unermessliches Unglück für die Familie bedeutet. Wieviele verschwanden in diesen unruhigen Zeiten in den Gefängnissen auf Nimmerwiederssehen!

Die Hausdurchsuchung schien keinen Erfolg zu haben und schon wollte der Hauptmann den Befehl zum Rückzuge geben, als einer der Polizisten, der sich am Papiertorbe des Advokaten zu schaffen gemacht hatte, plötzlich ein kleines Stück Papier triumphierend seinem Vorgesetzten übergab. Auf diesem zerrissenen Fetzen las man die

stellen den Korlar ausschreiben lassen. Auf dieselben können nur solche Jünglinge konkurrieren, welche die Mittelschulen oder ein gleichrangiges Institut besucht und die Maturitätsprüfung abgelegt und das Alter von 18 Jahren erreicht haben. Die Gesuche sind bis 15 März bei den resp. Post- und Telegraphendirektionen einzureichen.

**Gehälterhöhungen.** Ein Freund unseres Blattes ersucht uns, um die Veröffentlichung folgender Zeilen: „In maßgebenden Kreisen werden Stimmen laut, daß man die bisherigen, unzulänglichen Bezüge unseres Bürgermeisters erhöhen müsse. Ich anerkenne die großen Verdienste unseres Bürgermeisters und bin gewiß einer der ersten, die dieser gerechten und erwünschten Sache das Wort reden, nur hätte ich gegen die Motivierung einen Einwand. Es wird nämlich von mancher Seite betont, daß die Gehaltserhöhung zufolge der enormen Teuerung geboten wäre. Gewiß, ich gebe es zu, daß sich die Existenzverhältnisse zufolge der anhaltenden Teuerung immer schwieriger gestalten. Wenn man aber in maßgebenden Kreisen endlich zu der Erkenntnis gelangt ist, daß der Beamte unter den obwaltenden Verhältnissen von seinem Gehalte nicht mehr leben kann, und ihn demzufolge eine stets wachsende Schuldenlast zu Boden drückt, so müßte man eben eine allgemeine Gehaltserhöhung der städtischen Beamten ins Auge fassen und für selbe in die Schranken treten. Die Bezüge der städtischen Beamten sind im allgemeinen sehr karg und knapp bemessen und waren schon vor Jahren nicht hinreichend ihren Mann zu ernähren, viel weniger jetzt, da die Lebensmittelpreise mit 100% gestiegen sind. Eine allgemeine Gehaltserhöhung wäre daher sehr dringend geboten und eine solche würde ich gewiß bereitwilligst befürworten.“ Wir veröffentlichen diese Zeilen mit dem Bemerkten, daß wir uns mit dem Einsender nicht ganz identifizieren und behalten uns vor, auf den Gegenstand noch einmal zurückzukommen.

Worte: „—zu den Waffen—“ und darunter: „—Verschwörung teilnehmen—“

Sogleich befahl der Hauptmann, den Papiertorb weiter zu durchsuchen, und wirklich wurden noch zwei kleine Papierstücke gefunden, auf deren einem man „—arrakad—“, auf dem anderen „Eroberung—“ las.

Diese Bruchstücke rührten in der Tat von einem Manifest her, welches der Advokat entworfen und in welchem er zur Fortsetzung der Empörung aufgefordert hatte. Bleich u. zitternd sank er auf den Stuhl vor seinem Schreibtische. Er war keines Wortes mächtig, und der Hauptmann erblickte in seinem Benehmen ein Zugeständnis seiner Schuld. Mit lauter Stimme erklärte er ihn für verhaftet. Weinend eilte die Gattin des Unglücklichen zu ihm hin, die Arme um ihn schlingend, als wollte sie ihn zurückhalten. Bläß und den Offizier finster anblickend, stand Olga die älteste Tochter des Verhafteten, neben ihrem Vater.

Pföhllich aber trat sie auf den Hauptmann zu und sagte: „Den Brief, dessen Fragmente Sie im Papiertorb gefunden haben, mein Herr, habe ich geschrieben.“

Achtung! **Altteste Schlosserwerkstätte**  
**Stanek Sándor**  
Achtung! Bau- und Kunst-Schlosser.

Übernehme alle in das Fach schlagende **Bau- und Kunstschlosser-Arbeiten**, besonders **Haus-Telefon, Zimmer-Telegraphen und Blitzableiter**. Ferner **Pumpen, Wasserleitungen, Bade-Einrichtungen, Closets mit Wasserleitung**, sowie alle in dieses Fach schlagende Arbeiten zu den billigsten Preisen, bei Garantie. Auch **Zierritter, Grab- und Eisen-Torgritter** werden solidest angefertigt. Reparaturen werden billigstausgeführt.

**Wie es unseren Gewerbetreibenden ergeht.** Man schreibt uns aus Temesvár: Vor 14 Tagen hätte die Generalversammlung der „Südungarische Gewerbebau“ stattfinden sollen, da jedoch die Liquidation beabsichtigt war und die Zweidrittelmajorität der Anteilseiner nicht anwesend war, wurde die Generalversammlung erst d. Tage abgehalten. Namens der Direktion beantragte Generaldirektor Karl Steiner, die Liquidation möge vorderhand noch nicht ausgesprochen werden, da bereits mit 80% der Gläubiger ein Arrangement getroffen wurde und — soferne der Direktion Zeit gelassen wird — Aussicht vorhanden ist, auch mit den restierenden 20% einen Ausgleich herbeizuführen, wodurch eine vorteilhafte Liquidation ohne Konkurs erreicht werden könnte. Nach überaus erregter Debatte wurde beschlossen, der Direktion eine Frist von sechs Wochen behufs Beendigung der Verhandlungen zu gewähren. Einen ausführlichen Bericht über die stürmische Generalversammlung zu bieten, ist unmöglich, da im Lärm die einzelnen Redner kaum verstanden wurden. Aus dem Direktionsberichte läßt sich entnehmen, daß der Indolenz der Anteilseiner zuzuschreiben ist, daß von der gezeichneten Summe von 170.000 Kr. kaum 60.000 Kronen eingezahlt wurden. Andererseits wurde die Bank durch zahlreiche Kreditfuchende ausgenützt. Endlich tragen auch die Verhältnisse Schuld an der Katastrophe, da ein großer Teil der Verluste von bankrotierten und ausgewanderten Gewerbetreibenden herrührt. Einzelne Anteilseiner und Einleger machten der Direktion Vorwürfe, daß sie leichtsinnige Kredite gewährte, wogegen die Direktion einwendete, daß die Bank zur Unterstützung des Gewerbes gegründet wurde, daß aber infolge unserer traurigen Verhältnisse auch solche Firmen zu Grunde gingen, die stets das größte Vertrauen genossen, das konnte niemand voraussehen. Schließlich wurde beschlossen, binnen sechs Wochen eine neuerliche Generalversammlung einzuberufen und in dieser die Liquidation anzupprechen. — Auch zahlreiche Ungarische Gewerbetreibende verlieren bei diesem Bankrott ihren Sparpfennig.

**Es gibt auch vernünftige Studenten.** Sämtliche Verbindungen der Polytechniker haben

Die Blicke aller richteten sich verwundert auf das junge Mädchen. Der Advokat, in dem Glauben, seine Tochter wolle sich für ihn opfern, erhob sich und wollte sie zurückweisen, aber der Offizier verhinderte ihn am Sprechen und befahl mit scharfer Stimme, zu allem zu schweigen, bis er das junge Mädchen verhört habe.

Auf seine Frage fuhr Olga fort: „Der Brief, dessen Stücke Sie hier sehen, hat nicht das geringste mit Politik zu tun, sondern ist nichts weiter, als der Entwurf eines Absage-schreibens an einen Freier.“

„Das klingt doch etwas zu unglücklich,“ lächelte der Hauptmann. „Was haben Worte, wie „Verschwörung“ und „Barrikaden“ in einem Liebesbriefe zu tun?“

„Es war eben kein Liebesbrief, sondern ein Absagebrief,“ erwiderte Olga, „und wenn Sie gestatten, Herr Hauptmann, schreibe ich Ihnen diesen Brief auswendig nieder.“

„Darum wollte ich Sie bitten, mein Fräulein.“

Olga setzte sich und schrieb:

den Beschluß gefaßt, die Bestrebungen der Landes-Antibuen-Liga zu fördern. Zu diesem Behufe halten das Präsidium der Liga und die Delegierten der Verbindungen der Polytechniker am Samstag eine Konferenz, in welcher zwischen der Liga und den Verbindungen ein enger Anschluß gesucht werden wird.

**Die Lugoser Dienstboten.** Wir haben nun eine spezielle Abart von Dienstboten, die unsere Hausfrauen schier zur Verzweiflung bringen. Kann man schon mit schwerer Mühe einen dienstbaren Geist bekommen, so ist der Eintritt des Dienstmädchens an eine Bedingung geknüpft: der sogenannte „Freiplatz.“ Unter diesem Fachausdruck verstehen die Dienstboten die Erlaubnis ihre Aubeter im Hause selbst empfangen zu dürfen und was für Unannehmlichkeiten dadurch entstehen, darüber können unsere Hausfrauen ein Lied singen. Eine teilweise Abhilfe hat momentan die Leitung des Arbeitervereines geschaffen, welche sich bemüht, auf die Moral der Dienstboten einzuwirken. Von einer befriedigenden Sanierung kann gegenwärtig keine Rede sein, was der Arbeiterverein binnen Jahresfrist erreichen will.

**Rumänisches Konzert.** Am 24. d. M. findet im Hotel „Konkordia“ ein Konzert der rumänischen Intelligenz statt, welches einen Kunstgenuß verspricht. Unter den Mitwirkenden figurieren: Dr. Demeter Florescu, Fr. Niki Radu, Frau Lucia Banu aus Karansebes und Frau Marie Branisce als Pianistin.

**Häringschmaus.** Wie wir schon früher berichtet haben, veranstaltet der hiesige Gewerbe-Viererkreis Mittwoch den 28. d. M. im Hotel „König von Ungarn“ einen unter dem Namen „Häringschmaus hier bestens bekannten mit Tanzkränzchen verbundenen humoristischen Abend,“ dessen interessantes Programm wir nachstehend veröffentlichen: Programm. Einleitungsnummer. Ziehler: Rendezvous-Polka. Für gem. Chor mit Begleitung. 1. \* \* \* Solovortrag vom Vereinspräsidenten Herrn Ladislav von Balogh. 2. B. Holländer: Fräulein Architekt. Soloscene. Vorgetragen v. Fr. Berta Bild. 3. F. Renker: Der bekehrte Junggeselle. Duoscene. Vorgetragen von Fr. Ilona Sismits und Herrn Alfred

„Gehetter Herr! Nach Ihrem letzten Schreiben halte ich jede weitere Verbindung zwischen uns für ausgeschlossen. Sie nehmen zu den Waffen der Einschüchterung und Drohung Ihre Zuflucht, um mich unzustimmen. Aber selbst der Umstand, daß meine Eltern an der gegen mich gerichteten Verschwörung teilnehmen, wird mich nicht wankend machen. Geben Sie alle weitere Versuche auf, ich werde mich gegen jede Aufdringlichkeit zu verbarrikadieren wissen. In der Hoffnung, daß Sie bald eine andere Eroberung machen werden, die sich Ihren Wünschen gefügiger zeigt, verbleibe ich Ihre Olga S.“

„Das ist überzeugend,“ sagte der Offizier, nachdem er die Niederschrift gelesen hatte und sich zu seinem Besolge wendend, fügte er hinzu: „Die Haussuchung ist beendet, die Schuldslosigkeit des Herrn Advokaten liegt klar zutage...“

Einige Wochen später als sich der Advokat mit seiner Familie nach seinem von der Revolution unberührten Landsitze zurückgezogen hatte, erhielt er folgendes Schreiben:

„Hochgeehrter Herr! Sie erinnern sich

Türkl. 4. \* \* \* Couplets. Gesungen von Fr. Bözö Gabor. 5. \* \* \* Couplets. Gesungen v. Herrn Kol. Horváth. 6. C. Magy. Kammerdiener und Kammerjosef. Duoscene. Vorgetragen von Fr. C. Gabor und Herrn W. Székler. 7. P. Vinke: Eine musikalische Kochschule. Ensemblescene. Mit Damenkostüm-Chor. 8. \* \* \* Couplets. Gesungen v. Herrn G. Peder. 9. \* \* \* Duette. Gesungen von Fr. C. Gabor und Fr. B. Bild. 10. J. Ziegler: Gesangsvereins-Ueberbrettel. Große Scene. Tierquartett: Finale, Sinfonia, Humoristika mit großem Orchester. Vorgetragen von der neugegründeten Vereinskapelle u. s. w.

**Unter einer Lawine begraben.** Aus Bern, 20. d., wird geschrieben: An der Diavolezza hinter Pontresina ist gestern ein deutscher Skifahrer, Fabrikant Hermann Colsmann, aus Langenberg bei Barmen, verunglückt. Er befand sich mit einem Gefährten auf der Abfahrt gegen den Palugletscher, als eine Lawine losbrach und ihn begrub. Der Gefährte Colsmanns, der sich selbst nur mit größter Anstrengung hatte retten können, eilte nach den Berninähäusern um Hilfe. Rettungsmanaschaften sind aufgebrochen, aber es besteht sehr wenig Hoffnung, Colsmann noch lebend aufzufinden.

**Die Hundesperre.** Seitens der Stadthauptmannschaft wurde eine Verordnung erlassen, wonach die Hundesperre aufgehoben wurde. Dies behauptet aber nicht, daß die Hunde frei die Gassen durchstreifen dürfen, da solche laut Komitatzstatut eingezogen werden.

**Raubanfall auf der Straße.** Am 20. d. M. wurde auf der Landstraße zwischen den Ortschaften Hódos und Istvánfalva ein frecher Raubanfall verübt. Die Landleute Anton Ungurán aus Magyar Szakos und Ludwig Guzmán aus Istvánfalva fuhren am obigen Tage in den Nachmittagsstunden von Lugos und wurden in den Abendstunden, als sie ihrem Wohnorte schon nahe waren, zwischen Hódos und Istvánfalva von Hódoser Bauern angehalten u. ihrer Borschaft beraubt. Ungurán hatte 14, Guzmán 60 Kronen Geld bei sich. Letzterer mußte auch seinen Revolver den Räubern ausliefern. Die Gendarmerie leitete sofort die weitgehendsten Recherchen ein, doch ist es bis zur Stunde nicht gelungen die frechen Weglagerer zu ermitteln.

meiner wol, von der Haussuchung her, bei welcher die Geistesgegenwart Ihrer Tochter Ihnen das Leben gerettet hat, denn Sie werden selbst nicht glauben, daß ich mich durch diese rasche Erfindung täuschen ließ. Ich schwankte damals einerseits zwischen der Pflicht, welche mir mein Soldateneid auferlegte, andererseits der Abneigung, eine Familie unglücklich zu machen, indem ich sie ihres Ernährers beraubte, der schließlich auch nur nach seiner eigenen patriotischen Ueberzeugung handelte. Noch weniger konnte ich es über das Herz bringen, eine so zärtliche Tochter, eine so kluge junge Dame unglücklich zu machen. Es würde mich freuen, wenn Sie mir gestatten, Sie zu besuchen und eine so wertvolle Bekanntschaft fortsetzen zu dürfen. Dazu bin ich in der Lage, weil ich meinen Abschied als Offizier nachgesucht und erhalten hab. Ihr ergebener Hauptmann von Z.“

Die Folge dieses Schreibens war eine Einladung nach dem Landsitze des Advokaten und die in den letzten Tagen erfolgte Verlobung seiner Tochter mit dem Hauptmann a. D.

**Möbel** Beste und billigste Einkaufsquelle  
— bei äusserst solider Bedienung —  
in der Lugoser Möbelhalle des

**Löwi Lipót.**

**Lugoser wolt. Frauenverein.** Bei der vom Lugoser wolt. Frauenverein am 3. d. M. veranstalteten Tanzunterhaltung haben folgende Ueberzahlungen geleistet (Fortsetzung): Ignác Silber, Frau Alexandrine Urs, Bela Taffernek, Frau Ede Birnatel, Moriz Waldmann, Georg Klein, Frau Ernestine Stern, Jenő Langer, Grosavescu, Alexander Hegyest, N. N. Reiner, Benárd Junker, Emil Hubár, Jeanette Hedrich, Karl Kettegi, Jenő Deutsch Johann Adler, E. Schwarz, Hahn und Böbl, Armin Hegyest, Leopold Böwy, Ludwig Deutsch, Arthur Deutsch, Stef Lóth, David Tauber, Josef Weit, Schmied, Frau Anna Parthenia, Somogyi, Comsa, Franz Gerger, Frau Josefina Schmidt, Frau Johann Dengi, J. Lörök, Rosenberg, Frau Emanuel Györbirc, Frau Dr. Bed, Georg Stahl, Weinhardt, Frau Louise Junst, Anton Prohaska, Frau Felsmann, Verdach, Rechner, Frau Aug. Steiner, Frau Bégrádi, Mihael Gombos, Frau Rosa Engel, Stefan Szöllösy, Rezső Arnold, Sigmund Kauffer, Franz Maier, Josef Kovács, Bruder, Szentpétery, Majoros, Frielmann und Wilhelm Schiefler je 2 Kronen.

Fortsetzung folgt.

**Savanyu Jaska — frei.** Eine der typischsten Gestalten der ungarischen Räuberromantik, Savanyu Jaska, hat gestern das Zuchthaus verlassen. Savanyu war seinerzeit der Anführer einer gefürchteten Räuberbande und zitterte vor ihm das ganze Bespremer Komitat. Im Jahre 1882 gelang es den Gendarmen, ihn dingfest zu machen und wurde es zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. In Bacz, wo er seine Strafe abbüßte, gehörte er zu den sanftesten Häftlingen und während 22 Jahren gab er zu keiner einzigen Klage Anlaß, weshalb er zur Begnadigung empfohlen wurde.

**Keine Mischung,** sondern ausschließlich rein durchsichtig, goldgelb, geschmack- und geruchlos ist Joltán Leberthran, weshalb derselbe sowohl von Kindern, wie auch von Erwachsenen mit Vorliebe genossen wird. — Dieser berühmte Leberthran ist auch wegen seinem großen Nährwerte und seiner leichten Verdaulichkeit bestbewährt. — Per Flasche 2 Kronen beim Erzeuger Apotheker Bela Joltán Budapest, V., Szabadság-ér und in anderen hiesigen Apotheken.

**Wer gern Kakao trinkt,** versuche einmal Johann Hop's K a n d o l - K a k a o. Derselbe hat unter allen Kakaoarten den geringsten Fettgehalt (10% gegen oft über 50%), ist daher wirklich fettarm, sehr leicht verdaulich und bei feinstem Wohlgeschmack durch seine innige Verbindung mit Malz äußerst nahrhaft u. auch dem schwächsten Organismus zuträglich. Sein zugleich sehr billiger Preis ermöglicht die Verwendung in jedem Haushalte.

**Kopfschmerzen und Augenschmerzen.** Wie jedermann aus eigener Erfahrung wol weiß, stehen Augenschmerzen und Kopfschmerzen in innigem Zusammenhang. Dies ist wol ohne weiteres erklärlich, wenn man bedenkt, daß das Auge in naher Verbindung mit dem Gehirne steht und ein ungemein feines Organ darstellt. In verschiedenen Fällen ist die Ursache bei Einkauf eines Augenglases. In wiederholten Fällen wird man darauf hingewiesen, welche große Schwierigkeiten das Anpassen von Zwickern und Brillen bereiten. Man muß beim Zwickern ebenso wie dies bei der Brille ohnehin der Fall ist, einen absolute korrekten Sitz haben. Ferner sollte jedermann besonders darauf achten, sich für seine Augen nur solche Gläser anzuschaffen, die denselben beim Sehen die nötige Erleichterung bietet, ohne den Sehnerven im geringsten zu schaden. Das p. t. Publikum kann diesen Zweck nur dadurch erreichen, wenn es sich entweder bei einem

Arzten, oder bei einem Fachoptiker, respektive Spezialisten wendet. Hierdurch erzielt das Publikum, daß erstens durch genaue Augenprüfung das richtige Glas erhält, zweitens genaue Pupillendistanz und ein korrektes Sitzen. In folgenden wollen wir kurz die verschiedenen Methoden bei Einkauf der Gläser schildern.

**Zur Beachtung.** Es giebt leider noch sehr viele Leute, denen der wahre Unterschied zwischen Augenglas und Augenglas völlig unbekannt ist. Man will für gewöhnlich nur sehr wenig riskieren; man sucht billiges Glas, man probiert sehr oft ganze Schachteln voll, bis man glaubt ein passendes Augenglas getroffen zu haben, dann stellt man sich damit zufrieden, ohne zu bedenken, ob das Glas dem Auge schadet. Das korrekte Sitzen, und die genaue Augenprüfung bleiben ganz außer Acht; es wird nicht berücksichtigt, ob das Glas die Augen anstrengt und somit den Sehnerven vor der Zeit schwächt, sondern im eigenen Schade wird nur billiges Glas gekauft. Und sucht sehr oft mit Vorliebe solche Verkäufer von Augengläsern, die auf verschiedenen Märkte herumreisen und keine Fachleute sind, oder wenn dies der Fall wäre, so liegt ihnen wirklich sehr wenig daran, welches Glas sie veräußern, da ihnen nur um Geschäfte zu machen gelegen ist; von Qualität kann gar keine Rede sein, da es nur gepresste Gläser sind. Will man nun gewissenhaft und prompt bedient werden, so sollte jedermann, der Augenglas benötigt, nicht unterlassen — in eigenem Interesse — die Firma H a h n & B ö b l, optisches Spezialgeschäft in L u g o s, zu besuchen. Telefon 149.

## Das Wort „Emulsion“

bedeutet eine Mischung von Fett oder Öl mit Wasser; Milch und Milchrahm sind Emulsionen von Butterfett. Nach dem Scottischen Verfahren hergestellt, wird Lebertran ebenfalls in Form einer Emulsion geboten, und wird dadurch ebenso leicht einnehmbar und leicht verdaulich wie Milch, was seine Nähr- und Heilkraft ganz wesentlich erhöht.

Sicher mit dem großen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scottische Verfahren.



**In allen Apotheken käuflich.**

Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einsendung von 75 Heller in Briefmarken werden Probeflaschen franko versandt von

Dr. Emil Budai, „Stadtapotheke“  
Budapest, IV., Váci-utca 34/50.

**Preis der Original Flasche: K 2.50.**

## Theater und Kunst.

Mittwoch abends wurde die melodische Operette „Nap és Hold“ von Lecocque aufgeführt. Das volle Haus bejubelte stürmisch die überaus gelungene Darstellung, welche eine der besten dieser Saison war. Die Manola der Frau S. Lévy war in Spiel und Gesang abgerundet. Herr Direktor Polgár bot in der Rolle des Königs Pitrates ein Meisterstück und wurde er für seine Leistung wiederholt vor die Rampe gerufen. Fr. Kormos war als Beatrice famos. Herr Kozma hatte in seiner Gesangpartie als Don Brazero besten Erfolg. Auf die Nerven wirkten die Herren Patvani, Nagy und Birányi.

Donnerstag wurde die Operette „A Bolond“ gegeben. Als Deli war Herr Kozma sehr brav, die übrigen Rollen wurden von den Damen Saradi, Lévy, Kormos und von den Herren Sik, Patvani und Polgár befriedigend gespielt.

Bisson's von seiner Bilanterie saturiertes Lustspiel „Válás után“ hatte Freitag abends vor ausverkauften Haus das Publikum ergötzt. Dank der musterhaften Zeichnung der einzelnen Charaktere gibt es in diesem Lustspiel nur dankbare Rollen und nach dem jede derselben vortrefflich besetzt war, resultierte daraus eine vortreffliche Darstellung. In erste Reihe brillierten die Herren Direktor Polgár und Nagy, die stets Applausstößen einheimten. Fr. Solau Barua war wie immer exzellent und erhielt ein prachtvolles Bouquet aus roten Nelken. Frau Vilma Molnár war eine Schwiegermutter par excellence. Das Ensemble vervollständigten Fr. Ilona Papp und Herr Sik.

## Gerichtshalle.

Die Schwurgerichtshauptverhandlungen des Feber-Zyklus nahmen am 19. d. ihren Anfang.

Am ersten Tag hatten sich Konstantin Muntean und Georg Bombescu wegen vorsätzlicher Tötung zu verantworten. Der Senat konstituierte sich wie folgt: Vorsitzender Gerichtsrat Stefan Zacharias, Botanten die Gerichtsräte Gustav Meiß und Bela Laßlóffy, Die Anklage vertrat Vizestaatsanwalt Koloman Bartha. Verteidiger Coriolan Bredicean und Dr. Hugo Dezsö. Nach dem Wahrspruch der Geschwornen wurden die Angeklagten zu je 3 Jahre Zuchthaus verurteilt.

Am 20. d. hatten sich Trifu Caldariu sen. und 2 Komplizen wegen Raub zu verantworten. Der Erstangeklagte wurde zu 10 Monate Gefängnis verurteilt, der dritte freigesprochen.

Mittwoch standen Bazul Munteanu, Komplize wegen vorsätzlicher Tötung vor den Schranken des Gerichtes. Bazul Munteanu wurde zu 15 Jahre, sein Komplize Iuon Barbulescu zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt.

## Ein Lehrling

gesucht

von **Kohn Manó, Gemischtwarenhandlung in Facset.**

Ganze **Verpflegung** und beste Behandlung. 2-3

## Selbstständiger Erwerb! gute Existenz!

Auch als Nebenerwerb mit nur geringen Mitteln schaffen sich Personen durch Erzeugung chem. tech. kosmetischer Artikel aller Art.

## Hat schon Viele reich gemacht!

Näheres erfahren Sie kostenlos chem. Laboratorium.

**Franz J. Kragl Wien**

5-25 I. Bäcker-strasse 22.

Gesetzlich geschützt: Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar. Unkenntnis der Gesetze ist keine Rechtfertigung

Richter: Sie haben; Angeklagter, fast Ihr ganzes und letztes Geld unnützerweise auf ganz wert- und wirkungslose Mittel verschwendet, o wohl Sie doch, wie fast jedermann wissen mussten, dass nur Thierry's Balsam u. Zentifoliensalbe allein die zuverlässigsten, wirksamsten unfehlbaren Heilmittel in allen Fällen sind und dies auch durch tausende Dankschreiben bewiesen ist.



Angeklagter: Leider liess ich mich mehrmals per suadiren und habe zu den erstbesten mir angebotenen wert- und wirkungslosen Mitteln und gefälschten Balsamen gegriffen, was ich nun sehr bedauere.

Richter: Die Unkenntnis ist gesetzmässig keine Entschuldigung oder Rechtfertigung. Warum haben Sie sich nicht die Broschüre mit tausenden Attesten vom Apotheker Thiery in Pregrada kommen lassen, wo doch dieselbe jedermann gratis und franko auf Wunsch zugesendet wird?

Angeklagter: Leider war mir auch dieser Umstand nicht bekannt.

Richter: Unter der Bedingung, dass Sie dies nachholen, sind sei diesmal der Uebertretung der pflichtgemässen Ob-orge für Ihre end Ihrer Angehörigen Gesundheit freigesprochen. Auch sollen Sie weiterhin jeden Bezug und Anwendung von allen anderen wert- und wirkungslosen Surrogaten und Fälskaten unterlassen und sich stets nur an Thierry's Balsam und Zentifoliensalbe als die einzig sicher, zuverlässig und überraschenwirkenden Mittel halten. Die Gesetze der Gesundheit wollen von uns allen billigerweise genau eingehalten werden und eine Missachtung derselben sei es durch Unkenntnis oder Vernachlässigung wird sicherlich schwer gestraft, entweder durch Krankheit oder zumindest Schädigung des Organismus und der Konstitution.

Zur Hilfe der leidenden Menschheit und zur Linderung der Schmerzen und Krankheiten dienen Thierry's Balsam und Zentifoliensalbe zuverlässigst und Sie brauchen nicht länger zu leiden, wenn Sie diese dabei sehr billigen Mittel immer im Hause und bei sich haben und fortgesetzt verwenden.

Thierry's Balsam ist ein unvergleichliches Mittel gegen Husten, Katarrhe, Brustleiden, Tuberkulose, Halsentzündungen, Heiserkeit, Bronchitis, Lungenleiden, Leberentartung, Magenkrämpfe, Kollik, Verdauungsstörungen, besonders Influenza etc und bringt sichere Hilfe und Erfolg.

Preis! 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine einzige grosse

Spezialflasche mit Patentverschluss K 5.— franko. Thierry's Zentifoliensalbe ist das Non plus ultra bei allen noch so alten Wunden, Entzündungen, böser Brust, Brustverhärtung, Rotlauf, Geschwären und Geschwülsten, Abszessen, Verletzungen, Karbunkeln, Neubildungen, Blasen, Wundschlein der Kinder etc.

Sie weicht und zieht jeden in den Körper eingedrungenen Fremdkörper, wie Blei, Glas, Spitzer, Sand etc. schmerzlos heraus, verhindert, rechtzeitig angewendet, fast immer Blutf Vergiftung und macht auch schmerzhaftes Operationen unnötig.

Preis 2 Tiegel franko K 3.60.

Die Broschüre mit tausenden Original-Dankschreiben erhält jedermann auf Wunsch gratis und franko.

Versendung nur gegen Voraus- oder Nachnahme-Anweisung durch

Apotheker A. Thiery in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Zu haben bei: J. v. Török und Dr. J. & L. Egger Budapest, L. Vértes Lugos, und den grösseren Apotheken und Droguerien.



Allein echter Balsam aus der Schutzengel-Apothek des A. Thiery in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.



# Jetzt ist die richtigste Zeit wo man selten schöne I. Kl. Veredlungen und Reben zum billigsten Preise bekommt! u. z.

Bakator, Erdei, Erdélyi Leányka, Jänigler, Moster (Furmint), Mustafar, Naja u. W. Nisling, Sárscher, Soudignon, Tunkon, Szlankamentat, Velteliner, Ulic Bonisch, Burgunder, Cabernet, Kadarka, Merlott, Seti, Vonsche, Ciekant, Wuse, Alexandr. Passabuti, Uttanel 1000 St. 160-180 Kr. 100 St. 18-20 Kr. feine Tafel Sorten per 1000 180-250 Kr. 100 St. 20-50 Kr.

„Csaba Perle“ reift anfangs Juli bewurzelte Veredler 100 St. 70 Kr., 10 St. 10 Kr. Europ. Schnittreben ebenso! bewurzelte Veredler, „Millenium“ per 100 St. 35 Kr. 10 St. 5 Kr. Ripar portal stark bewurzelt 2 Jährig I. K 35 Kr. II. 30 Kr. „Schnittreben“ I. K 30 Kr. II. 25 Kr. „Europ. Schnittreben“ I. K 10 Kr. II. 4 Kr.

Katalog, welcher dessen Beschreibung, Schnitt, reife Zeit etc. dem 68 gut ausgebildete Abbildungen in orig. Grösze, enthält gegen Einsendung 75 Hll. portofrei. Bestellungen werden mit 1/5 Angabe gebeten an

## Martin V. Willinger

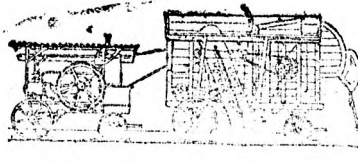
1-10 ZOMBOR, (Kom. Tolna.) „Excelsior“ Veredlungsgummi 98%, Anwuchs geliefert 1 Kgr. ca. 12.000 St. 35 Kr., 1/2 Kgr. 18 Kr., 1/4 Kgr. 10 Kr.

**Oh jaj!** Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher **Egger's Brust-Pastillen** schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht. Per Karton 1 Krone und 2 Kr. Probekarton 50 Heller. Haupt- und Versanddepot: **Reichspalatin-Apothek** Egger's Brustpastillen: BUDAPEST, VI., Váci-k-ut 17. **haben mich rasch befreit!**

**Eljen:** u haben in den Apotheken: in Lugos bei Vértes Jajos, Kieger Mandor. Karanfjesz Füzfes Ignaz, Müller Füföp. Nemet-Voglan: Peterfi Etelka. Resiczabanya: Brada Ede Csapo Janos.

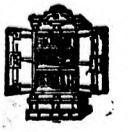
## Wichtig für Landwirte.

Die einfachsten und verlässlichsten Benzinmotoren in Verbindung mit anerkannt vorzüglichsten Dreschmaschinen, durch jeden Landmann ohne geprüften Maschinist und ohne behördliche Bewilligung bedienbar, liefert unter vorteilhaftesten Bedingungen die



## Hercules-Motorenfabrik

Budapest, V., Váci-ut 30. Große permanente Motoren-Ausstellung. Motore und Dreschmaschinen stets im Betriebe zu sehen. Höchste Garantie für tadellose Arbeit. Preisliste gratis.



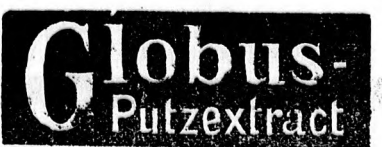
Feuer- u. einbruchssichere Kassen Gesty (Litwin) Wien, XVII./3. 30.000 seit 1880 im Gebrauch. Erstklassiges, glänzend bewährtes Erzeugnis. — Billiger wie überall. — Lieferung franko jeder Station in Oesterr.-Ung.

## Buch über die Ehe

von Dr. Retam. 39. Abb. stat K 3.— nur K 1.25. Preisl. üb. int. Bücher grat. 13— B. Oshmann, Konstanz No 422.

## Uhren

an Jedermann, sowie Pretorien in Gold und Silber versendet gegen Monatsraten v. 3 K aufwärts bis 16— Uhren-Versandhaus Mandl, in Wien IX/1, Porzellan-gasse 25. Preisliste gegen Retourmarke



# Dampfdreschgarnituren von 2½ bis 12 Pferdestärken<sup>5</sup>

**Benzinmotore, Dampfstrohpressen,  
Mähmaschinen und sonstige landwirtschaftl. Maschinen**

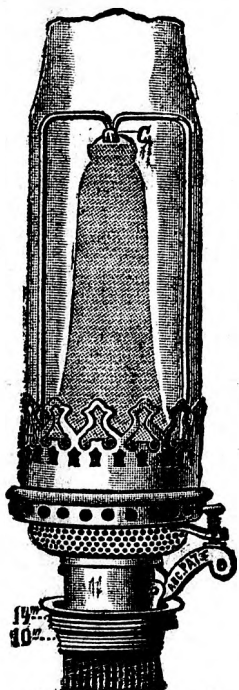
liefert in neuester Konstruktion und bester Ausführung die

**Generalvertretung**  **der Maschinenfabrik  
der königl. ungar. Staats - Eisenbahnen**

➔ BUDAPEST, V., kerület, Váci-körút 32. szám. ➔

Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko.

**Vertreter: Eugen Schwitzer, Pancsova.**



**Neu!**

Der  
**A-B-C-Brenner**  
für

**Petroleum-  
Modell 1906. Glühlicht**

**kostet nur K. 8**

komplett mit Glühstrumpf, Cylinder u. Docht. Brennt so hell wie Gasglühlicht und verbraucht dabei 1 Liter Petroleum in ca. 18-20 Stunden. Kein Verschnitten, kein Fugen des Dochtes, dieser ist unbeweglich; es gelangen auswechselbare Brennringe von großer Haltbarkeit zur Verwendung. Ist überhaupt so einfach, daß er von einem Kinde bedient werden kann, daher der Name „A. B. C.“ Paß für jede vorhandene 11“ und 15“ Lampe und mittelst Zwischenring auch auf jedes andere Bassin.

Niederlage in Lugos:

**Kaufmann Jakob, Glas und Porzellanhandlung.**

## Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbestrafung (Suicide) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

**Dr. Retau's Selbstbewahrung**

83. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Kronen. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandl.

**Leitsatz:** Jedes Stück Seife mit dem Namen „Schicht“ ist garantiert rein und frei von irgend welchen schädlichen Bestandteilen

# Schicht-Seife

(Hirsch- oder Schlüsselseife)



ist die beste und im Gebrauch billigste, für jede Wäsche und für jede Waschmethode.

**Garantie:** 25.000 Kronen zahlt die Firma Georg Schicht in Aussig jedermann, der nachweist, daß ihre Seife mit dem Namen „Schicht“ irgend welche schädlichen Beimengungen enthält.

Opern- und Konzertgenuss im Hause.

Gramophon ist der anerkannt beste Sprechapparat.

Nur echt mit der Schutzmarke

„Schreibender Engel“.

Apparate zum Preise von 45 Kronen bis 300 Kr.

Zu haben bei der Firma

## Hahn & Löbl

Optisches Geschäft

**LUGOS**

Isabella-Platz.





**Rlythia-Puder**  
zur Pflege der Haut,  
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.  
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.  
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,  
k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus  
den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.  
**Gottlieb Tauffig**  
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.  
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.  
Zu haben in Ungarn bei den Herren **S. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer**.

### Kann man sich gegen Lungenleiden schützen?

Als Erreger der Lungenkrankungen sind die Tuberkelbazillen erkannt worden, die überall, wo Schwindsüchtige sich aufhalten, in der Luft und im Strassenstaub enthalten sind und sich nicht absporen lassen. Trotzdem fast jeder Mensch diese Bazillen mit dem Staub einatmet, werden nicht alle Menschen krank, weil glücklicherweise der menschliche Organismus unter normalen Verhältnissen in einem Zustande ist, die in ihn eingedrungenen Krankheitskeime vernichtet oder in den Bronchial- (Lungen)drüsen enthaltenen wirksamen Stoffe unschädlich zu machen. Nur wo diese Drüsen geschwächt sind, kommt die Krankheit zum Ausbruch und nachdem berühmte Autoritäten dies einmal erkannt hatten, lag es nahe, in der Kräftigung der Bronchialdrüsen einen Hebel in der Bekämpfung der Krankheitskeime anzusetzen. Es wird deshalb in neuerer Zeit Lungenkranken

### Dr. Hoffmann's Glandulén

verschrieben, welches den wirksamen Stoff aus den Bronchialdrüsen gesunder Tiere enthält und so durch künstliche Zuführung der die Krankheitskeime tilgenden Stoffe das natürliche Heilbestreben des Körpers unterstützt. Ärzte, die Glandulén bei ihren Patienten verwenden, haben bemerkt, dass sich die Esslust hebt, die Stimmung sich aufheitert, Kräfte und Körpergewicht zunehmen, dass der Husten sich mindert, der Auswurf sich löst, der Nachtschweiß schwindet; kurz, dass der Genesungsprozess im Gange ist. Es wird daher empfehlenswert sein, Glandulén-Tabletten nicht unversucht zu lassen.

Glandulén wird hergestellt von der chem. Fabrik Dr. Hoffmann Nachf. in Meerane in Sachsen und ist über ärztliche Verordnung in Apotheken sowie in der Hauptniederlage Apotheke J. v. Török, Budapest, Königsgasse 12, in Flaschen zu 100 Tabl. A. K. 50; 50 Tabl. A. K. 3 — zu haben. Ausführliche Broschüre über die Heilmethode mit Berichten von Aerzten und geheilten Kranken sendet die Fabrik auf Wunsch gratis und franko.

#### So schreiben:

Herr Dr. Braun Herbstein. — — — Ihre Glandulén-Tabletten habe ich gegen hartnäckige Heiserkeit und Husten mit sehr günstigem Erfolge angewendet. Ungünstige Nebenerscheinungen traten nie auf. Dieselben werde ich in ähnlichen Fällen wieder gebrauchen und kann den Herren Kollegen, solche nur aufs Wärmste empfehlen.

Herr Dr. Ferd. Kohn, Gräbore. Die Erfolge die ich mit Ihrem Präparate erzielte, sind ausgezeichnete und kann ich auf Grund mehrjähriger Erfahrungen mit demselben es allen Lungenleidenden auf das Wärmste empfehlen.

Herr Dr. Fraenkl, Wien. Ich verordne in meiner sehr ausgebreiteten Praxis seit etwa 6 Jahren Ihr Glandulén ausserordentlich häufig bei chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane und habe in der grossen Mehrzahl der Fälle ausgezeichnete Erfolge zu verzeichnen.



**Cognac**  
**CZUBA-DUROZIER & Cie.**  
DISTILLERIE FRANÇAISE, PROMONTOR.  
Überall zu haben.  
Generalvertretung: RUDA & BLOCHMANN, Budapest.

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit! In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch **JULIUS LEOPOLD** Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 54. Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

**DER VORTEIL JEDER DAME**  
Ist, sich billig und dabei doch modern und elegant zu kleiden, verlangen Sie daher in eigenem Interesse unsere reichhaltige **Muster-Kollektion gratis und franko** zur Ansicht zugeschiekt. **WIENER MODEN UNION** Wien, I., Schottenring 10.

Zur Heilung von Blinarmuth, Appetitlosigkeit, Nervosität, ist das wirksamste Präparat **KRIEGER'S TOKAJER CHINAWEIN mit EISEN.** Er wird aus echtem Tokajer-Wein angefertigt, ist also mit anderen Präparaten nicht zu verwechseln. Er hat einen angenehmen Geschmack, stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3.20. Grosse Flasche 6 K. Käuflich in allen Apotheken. Postversand: **Kronen-Apotheke, Budapest, Calvin-Platz.**

**Kaiserbad** Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste gemeinsame und abgedeckte Schlamm-bäder, prächtiges Mineralwasser-Schwimmschule, Stein-, Wannen-, Heiss-, Elektrische Wasser-, Kohlensäure und Sonnen-Bäder. **800 bequeme Wohnzimmer. Solideste Behandlung.** Winter und Sommerkurort **BUDAPEST.** Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

**SZIMON ISTVÁN SCHER HEILKRÄFTIGER FRANZBRANNTWEIN**  
KLEINE FL. 1/2 GROSSE 2/3  
UBERALLZU HABEN.

**Teppiche** Möbelstoffe, Spitzenvorhänge  
**S. SCHEIN** k. u. k. Hoflieferant  
WIEN, I., Bauernmarkt 12.  
Reich illustriertes gratis u. franco **SPECIALKATALOG**  
Sie sehen alt aus! Färben Sie Ihre Haare mit **Czerny Tanningen**

**PLATSCHEK VILMOS** anerkannt billigstes, solidestes **HERREN- u. KINDER- Kleider** Warenhaus Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körút).

**DIE BESTE SCHREIBMASCHINE DER WELT** Vertreter werden gesucht.  
**SMITH PREMIER N° 5.** Illustrierter Catalog gratis.  
**IST. SMITH PREMIER**

Wimmern, Ausschläge, Sommersprossen, Leberlecken und auch Runzeln ver-schwenden durch den Gebrauch der echt englischen **BALASSA'S GURKENMILCH** Preis per Flasche 2 Kronen. Dazu Gurkenseife 1 K, Puder K 1'20 und 2 K. Hauptversand: **C. BALASSA'S** Apotheke Bpest-Erzsébetfalva

**Dr. Kovács Handpasta** wirkt in 3 Tagen sicher. Per Tiegel K 1'20 **Dr. KOVÁCS** Apotheke Bpest, Gyár-u. 17.

**HOTEL PARIS SZÁLLODA** Hotelier P. SIMON. BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRÚT N° 23. 100 Zimmer von K 3'20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

Die **Aufbewahrungs-Anstalt der Actien-Gesellschaft System KATZER** Budapest, Ó-utca 42, 44 (eigen. Haus), 45, 46 und Uj-u. 43 ist die erstgrösste. — 1/2 Million Act.-Capital. Katzers Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

**GROSS IST DAS GLÜCK BEI KISS KAUFEN SIE GLÜCKSLOSE NUR VON KARL KISS & COMP. BUDAPEST, ERZSEBET KÖRÚT 19.**

FACHGUTACHTEN **DIE MALNÁS-er SICULIA HEILQUELLE,** ein alkalisch salziges Sauerwasser von hervorragender Zusammensetzung ist nach meinen Erfahrungen von zuverlässiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane, des Magens und Darmtraktes, sowie bei den katarrhalischen und bei den durch Blutstauung hervorgerufenen Affektionen der Harn- und Geschlechtsorgane. Die Siculia-Quelle ist ferner von guter Heilwirkung bei Atonie des Darmes und bei den aus Stauungs-hyperaemie resultirenden Erkrankungen der Leber. Bei chronischen Exsudaten der weiblichen Beckenorgane wirkt die innere Anwendung der Siculia-Quelle in Verbindung mit der gleichzeitigen Baderbenützung eminent zerteilend und aufsaugend. Sie erweist sich ferner nützlich in den Anfangs-Stationen der Tuberkulose und bei lymphatischen Drüsenschwellungen. Auch kann sie als vortreffliches Hilfsmittel bei der Behandlung der übermässigen Fettablagerung und der chronischen Gicht verwendet werden. Infolge dieser vielseitigen Verwendbarkeit verdient die Siculia-Quelle die vollste Beachtung der Aerzte. Budapest, 8. Jänner 1905. **Dr. Friedrich Korányi,** Univ. Professor, Mitglied d. Magnatenhauses, der ung. Akademie d. Wissensch. u. s. w. Versand durch die Eigentümer: **SICULIA** natürliche Kohlensäure Condensations-Fabrik A. G. in MALNÁSFÜRDŐ Héromszék Com. Adresse: Siculia, Malnásfürdő, Hauptniederlagen Budapest, IV., Museum-körút 7, und in allen grösseren Städten. Es wird ersucht auf den Namen **SICULIA** zu achten.

**Szénész's PATENT Árpád REISSZEUGE** beste **ZIRKELN** für Mittelschulen **UNG. FABRIKAT** — **UBERALL ZU HABEN.**

# Mehadiaer Spar- und Vorschuss-Verein als Genossenschaft in Mehadia.

## Einladung.

Die p. t. Mitglieder des obigen Vereines werden hiemit höflichst eingeladen zur

## XIX. ordentlichen Generalversammlung

am 4. März 1906, um 9 Uhr Vormittag im bürgerlichen Kasino teilnehmen zu wollen.

### Tagesordnung:

1. Bericht der Direktion und Aufsichtsrates pro 1905.
2. Vorlage der Bilanz und Bestimmung über den Reingewinn.
3. Antrag der Direktion betref's Liquidirung der Gesellschaft behufs eventueller Fusionirung und Wahl der Liquidatoren.
4. Wahl eines Direktors, 5 Direktionsmitgliedern und 2 Aufsichtsräten.
5. Verhandlung etwaiger schriftlicher Anträge im Sinne des § 35 der Statuten.

Die Direktion.

### Soll Gewinn- und Verlust-Konto pro 1905. Haben

		K	H			K	H
Spar-Einlags-Zinsen	— — —	4147	77	Gewinnvortrag von 1904	— —	221	98
Reeskompt-Zinsen	— — —	1707	31	Transitorische Zinsen von 1904	— —	2198	42
Transitorische Zinsen	— — —	1971	10	Escompt und Schreibgebühren	— —	28814	66
Steuer aller Art	— — —	3740	58	Immobilien-Zinsen	— —	30	—
Stempeln	— — —	103	62	Zinsreste	— —	88	94
Gehalte	— — —	3135	31	Kontokurrent-Zinsen	— —	14	08
Präsenzmarken	— — —	588	—	Diverse	— —	628	55
Remunerationen	— — —	420	—				
Diverse Spesen, Kanzlei-Protokolle etc.	— — —	1156	08				
Abschreibung uneinbring. Vorderungen	— — —	716	46				
5% Abschreibung v. Inventar u. Immobilien	— — —	46	—				
Rimessen-Vorschüsse	— — —	145	70				
Reservefond-Dotation	— — —	709	44				
Reingewinn	— — —	13479	26				
		32066	63			32066	63

### Aktiva Bilanz pro 1905. Passiva

		K	H			K	H
Kassa-Konto	— — —	11116	15	Teilhaber-Konto	— — —	132960	—
Wechsel-Konto	— — —	216209	—	Reservefond-Konto	— — —	13554	75
Vorschuss-Konto	— — —	40408	—	Spar-Einlags-Konto	— — —	71804	77
Rimessen-Vorschuss-Konto	— — —	76	10	Reeskompt-Konto	— — —	31684	—
Immobilien-Konto	— — —	168	36	Rimessen-Vorschüsse	— — —	145	70
Inventar-Konto	— — —	265	94	Transitorische Zinsen pro 1906	— — —	1971	10
Zinsreste	— — —	88	94	Unbehobene Dividenden	— — —	456	—
Transitorische Zinsen	— — —	386	40	Präsenzmarken	— — —	588	—
Konto-Kurent	— — —	202	—	Remunerationen	— — —	200	—
				Stempel-Befunde	— — —	5	80
				Spar-Einlags-Zinsen-Steuer	— — —	186	62
				Direkte Steuer	— — —	1881	82
				Strassen-Steuer	— — —	3	07
				Reingewinn	— — —	13479	26
		268920	89			268920	89

Anfang 1905 waren . . . . 86 Mitglieder mit 2384 Anteile à 60 K = K 143.040.—  
 Im Jahre 1905 eingetreten . . 6 „ „ 252 „ „ 60 „ = K 15.120.—  
 Zusammen . . . . 82 Mitglieder mit 2636 Anteile à 60 „ = K 158.160.—  
 Im Jahre 1905 ausgetreten . . 9 „ „ 420 „ „ 60 „ = K 25.200.—  
 Verbleiben Ende 1905 . . . . 83 Mitglieder mit 2216 Anteile à 60 „ = K 132.960.—

Mehadia, am 31. Dezember 1905.

**Boschkar Nikolaus** m. p. **Jon Simion** m. p. **Pistrila Alimpe** m. p.  
 Direktor. Kassier. Buchhalter.

### DIE DIREKTION:

**Jon Simion** m. p. **Kitticsean Jenakie** m. p. **Kapuscha Jenakie** m. p. **Margetisch Georg** m. p. **Schoschoi Jon** m. p.  
**Jon Jon** m. p. **Zepeniag Jenakie** m. p. **Cserbu Jozsif** m. p. **Feneschan Nestor** m. p. **John Gligore** m. p.

### DER AUFSICHTSRAT:

Obige Bilanz wurde revidirt, und das Gewinn- und Verlust-Konto geprüft, mit den Haupt- und Nebenbüchern übereinstimmend befunden.

**Popoviciu Jon** m. p. **Popescu George** m. p. **Kitticsean Jenakie** m. p.